



Die Wasserpflege ist bei Beachtung unserer Hinweise einfach.



Kurzinfos finden Sie Verpackung und die ausführlichen Anleitungen hier.

Übersicht:

der richtige pH-Wert

die Desinfektion

Wasserpflege mit Kombi-Tabs

Wasserpflege chlorfrei mit der Sauerstoffmethode

Bekämpfung des Algenwachstums

Entfernung feinsten Verunreinigungen

Überwinterung

Poolreinigung

Problemlösungen und Tipps

Hinweis

Der ideale Standort für Ihren Pool ist ein Platz an der Sonne.

Halten Sie genügend Abstand zu Laubbäumen, denn dies erspart Ihnen viel Reinigungsarbeit. Wenn das Becken nicht benutzt wird, decken Sie es mit einer Plane ab: für den Sommer mit der Solarmatte - Luftpolsterfolie, die durch den Solareffekt das Schwimmbadwasser erwärmt, und für die Überwinterung mit einer stabilen PEB-Plane.



Alle unsere Becken sind bei sachgerechter Pflege vollkommen winterfest; auch das Wasser muss während der Wintermonate nicht abgelassen werden. (Eine detaillierte Aufbauanleitung erhalten Sie mit Ihrem Schwimmbecken).

Das Schwimmbad liegt noch im Winterschlaf- das Becken ist abgedeckt und das Wasser noch gefroren. Die ersten Sonnenstrahlen locken in den Garten. Nun kann die Abdeckplane schon vom Schmutz befreit werden.

Das Schwimmbadjahr beginnt mit einer gründlichen Reinigung der Beckenwände und des Bodens. Dazu werden Poolreiniger, der Kescher und ein Bodenabsauger mit Borsten eingesetzt. Das Wasser wird eingelassen oder gewechselt (wir empfehlen alle 2-3 Jahre einen Wechsel).

Der Filtersand sollte ebenfalls alle 3 Jahre gewechselt werden. Ab jetzt wird der Sandfilter wöchentlich rückgespült; das verhindert ein Verkrusten des Quarzsandes. Bei Kartuschenfiltern werden die Kartuschen regelmäßig gereinigt bzw. ausgetauscht.

A: Wichtig ist die regelmäßige Messung des pH-Wertes: er muss zwischen 7,2 und 7,6 liegen. Zur Senkung des pH-Wertes verwenden Sie pH-minus (Dosierung: Senkung um 0,1 ? 10 g/m³ Beckeninhalte.)

B: Hygienisches Wasser sollte einen Chlorgehalt von 0,3-0,6 mg/l aufweisen: (Dosierung: Erstbehandlung 6 g/m³, Nachbehandlung 1,5 g/m³).

C: Je nach Witterung setzen Sie zur Algenbehandlung Algicid ein: (ca. 14-tägig 100 ml/10m³ zugeben).

D: Feinste Verunreinigungen bindet das Flockungsmittel.

Die Abgabe der Wasserpflegemittel erfolgt jeweils über Dosierschwimmer oder durch Einlegen in den Skimmer - niemals direkt in das Beckenwasser geben.

Die Badesaison geht zu Ende.

Die Überwinterung beginnt: Wasser nicht ablassen, sondern ca. 10 cm unter Skimmerunterkante / Einbauteile absenken, alle Düsen/ Anschlüsse/Pumpen/Rohrleitungen entleeren bzw. verschließen, den Filter entleeren, Sand gut austrocknen lassen. Die Badeleiter herausnehmen und reinigen.

E: Überwinterungsmittel:

pro 10 m³ 0,3-0,6 l (bei weichem Wasser: 300 ml pro 10 m³; bei hartem Wasser 600 ml pro 10 m³)
Überwinterungsmittel in das Wasser geben, das Becken lichtundurchlässig abdecken.

Schwimmbad Filter, Skimmer & Co.

Der Skimmer ist der Wasseroberflächenabsauger mit Verbindung zur Filteranlage. Je nach Bauart wird er an der Beckenwand bzw. am Beckenrand befestigt. Das Sieb des Skimmers filtert groben Schmutz, wie z. B. Laub und Insekten schon vor der Filteranlage aus dem Wasser. Zur manuellen Reinigung des Beckens kann der Bodensauger direkt an den Skimmer angeschlossen werden, um den am Boden bzw. an den Seitenwänden befindlichen Schmutz abzusaugen. Blätter und Insekten und grober Schmutz lassen sich mit dem Kescher einfach vom Beckenrand aus entfernen. Um nun den Filter selbst von den darin gesammelten Stoffen zu reinigen, empfehlen wir, diesen in regelmäßigen Intervallen (etwa 1-2 mal wöchentlich) rückzuspülen, d. h. mittels der Rückspülung der Filterpumpe die Belastungstoffe auszuschwemmen. Dabei strömt das Wasser in umgekehrter Richtung durch den Filter, und der Sand wird so aufgewirbelt, dass sich der Schmutz darin löst und in die Kanalisation fließen kann. Das durch die Rückspülung erforderliche Auffüllen des Wassers verhindert die Anreicherung der gelösten Stoffe (z. B. Salze) im Schwimmbecken. Der Filtersand wird durch das Rückspülen wieder aufgelockert.



Natürlich muss der Filtersand auch von Zeit zu Zeit gewechselt werden. Falls dies nicht erfolgt, verbackt der Sand. Es bilden sich im verbackenen Sand Spülkanäle, durch die zwar noch Wasser fließt, aber der Sand hat kaum noch Filterwirkung.

Bei Kartuschenfiltern ist eine regelmäßige Reinigung der Kartuschen ebenfalls für eine gute Filterleistung notwendig; wenn nötig, sind die Kartuschen zu erneuern.

Die Filtrierung des Wassers ist ein entscheidender Bestandteil der Wasseraufbereitung.

Nachfolgende Schritte wie z. B. die Desinfektion sind dennoch unerlässlich und nur eine gute Abstimmung der mechanisch-physikalischen Reinigung zusammen mit der Wasserpflege aus unserer Pflegemittelsreihe garantiert Ihnen lange Freude an sauberem, quellfrischem Badewasser.

1. Der richtige pH-Wert (Säuregehalt des Schwimmbadwassers)

Basis einer guten Wasserpflege ist die Einhaltung des richtigen pH-Wertes. Der pH-Wert muss immer zwischen 7,2 und 7,6 liegen. Überprüfen Sie diesen Wert regelmäßig mit einem Testgerät aus

unserem Programm. Liegt der pH-Wert außerhalb dieses Bereiches, kann es zu Augen- und Schleimhautreizungen kommen.

Bei Werten unter 7,0 wird das Wasser sauer und kann zu Materialschäden (Rost usw.) führen. Liegt der pH-Wert über 7,6, so nimmt die Wirkung des zugegebenen Chlors stark ab. Durch Zugabe von pH-minus-Granulat wird der pH-Wert gesenkt, mit pH-plus-Pulver angehoben. Der pH-Wert des Wassers steigt bei Erwärmung sowie bei Badebetrieb an. Zugabe von Frischwasser, insbesondere Brunnenwasser, lässt den Wert absinken. Eine regelmäßige Kontrolle des pH-Wertes ist deshalb unbedingt erforderlich.

pH-minus Dosierung: Um den pH-Wert um 0,1 abzusenken, werden im Durchschnitt 10 g pro m³ Beckeninhalt benötigt.

Anwendung: Granulat in gelöster Form (in einem großen Eimer Wasser 1:10 auflösen) und mit einer Gießkanne auf der Wasseroberfläche verteilen. Einige Stunden später den pH-Wert kontrollieren.

pH-plus Dosierung: Um den pH-Wert um 0,1 anzuheben, werden im Durchschnitt 10 g pro m³ Beckeninhalt benötigt.

Anwendung: Pulver in gelöster Form (in einem großen Eimer Wasser 1:10 auflösen) und mit einer Gießkanne auf der Wasseroberfläche verteilen. Einige Stunden später den pH-Wert kontrollieren.

2. Die Desinfektion des Schwimmbeckenwassers

In unbehandeltem Schwimmbadwasser können sich Algen, Bakterien und Pilze ungehindert vermehren. Hygienisches Wasser sollte frei von Keimen und Bakterien sein. Zur Entkeimung bietet wir verschiedene Systeme an:

A: Entkeimung mit Chlorprodukten

B: Wasserpflege mit den Kombi-Tabs

C: Sauerstoffmethode (chlorfrei)

Die eingetretenen Verunreinigungen lassen sich am sichersten mit Chlor beseitigen. Um die ständige Entkeimung des Schwimmbeckenwassers zu gewährleisten, muss ein permanenter Clorgehalt im Wasser vorhanden sein. Dieser muss im Bereich von 0,3—0,6 mg pro Liter liegen.

Unser Programm enthält verschiedene organische Chlorprodukte. Voraussetzung für die Entfaltung ihrer optimalen Wirkung ist der richtige pH-Wert und die richtige Dosierung.

UV-Entkeimung

Mittels UV-Entkeimungsgeräten können Sie die Zugabe an Wasserpflegemitteln stark reduzieren und trotzdem eine hohe Wasserqualität aufrecht erhalten. Das Prinzip der keimtötenden Wirkung von UV-C Strahlen ist weithin bekannt und wird in vielen Einsatzgebieten genutzt.

Ein weiterer Vorteil ist die Reduzierung von Chloraminen im Schwimmbadwasser. Chloramine sind hauptverantwortlich für den typischen Schwimmbadgeruch in Hallenbädern. UV-Entkeimungsgeräte werden in den Filterkreislauf des Beckens eingebunden. Alle den UV-Strahlen ausgesetzten Bakterien, Viren, Algen und Pilze werden deaktiviert, ohne die Wasserqualität (pH-Wert, Sauerstoffgehalt) zu beeinflussen. Die UV-Röhren haben eine Lebensdauer von bis zu 8.000 Stunden.

Bitte beachten Sie auch die Sicherheitshinweise auf allen Verpackungen. Desinfektionsmittel sind sicher zu verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Nach Gebrauch wieder fest verschließen.

Chlorgranulat:

Das Chlorgranulat ist ein stabilisiertes, kalkfreies und hochkonzentriertes Granulat zur Zusatz- und Dauerchlorung mit 56 % aktivem Chloranteil. Es ist nahezu unbegrenzt lagerfähig. Die besondere Stabilisierung verringert den Verlust von ungenutztem Chlor.

Dosierung: Für die Erstbehandlung bei der Neubefüllung des Schwimmbeckens werden ca. 6 g pro m³ Schwimmbadwasser zugegeben. Für die Nachbehandlung sollten ca. 1,5 g/m³ ausreichen. Für die Stoßchlorung bei veralgtem oder trübem Wasser (werden 10-15 g/m³ zugegeben. Bei hoher Belastung (große Sonneneinstrahlung, warmes Wasser, starker Badebetrieb) kann der Verbrauch entsprechend steigen.

Anwendung: Das Granulat in den Skimmer geben oder vorher in Wasser auflösen. Nicht direkt ins Becken einstreuen! Zugabe während der Umwälzzeit, damit sich das Mittel im Becken verteilt.

Dauerchlor:

Kalkfreie und hochkonzentrierte Tabletten zur Zusatz- und Dauerchlorung mit 90 % aktivem Chloranteil. Dauerchlor ist ideal, um den permanenten Chlorgehalt zu sichern. Für die Stoßchlorung ist Dauerchlor nicht geeignet. Es ist nahezu unbegrenzt lagerfähig. Die besondere Stabilisierung verringert den Verlust von ungenutztem Chlor.

Dosierung: Je 25 m³ Beckeninhalte wird ca. 1 Tablette benötigt, die sich während einer Woche auflöst. Bei hoher Belastung kann der Verbrauch entsprechend steigen.

Anwendung: Die Tabletten über einen Dosierschwimmer mit verstellbarer Dosieröffnung oder über den Skimmer zugeben. Nie die Tabletten direkt ins Wasser werfen!

Die Stoßchlorung:

Wenn das Schwimmbadwasser umgekippt ist (starke Veralgung, trübes und undurchsichtiges, grünes Wasser) muss eine Stoßchlorung durchgeführt werden, damit die im Becken vorhandenen Algen nicht resistent werden oder gar ein kompletter Wasseraustausch vorgenommen werden muss.

Zuerst wird der pH-Wert eingestellt.

Danach den Chlorgehalt im Becken auf 2,0 mg/l erhöhen. Dazu das Chlorgranulat verwenden.

Die Filteranlage durchgehend umwälzen lassen, bis sich das Granulat bzw. die Tabletten vollständig aufgelöst haben. Den Chlorwert kontrollieren sowie den Betriebsdruck der Filteranlage. Sobald erforderlich, die Kartuschen reinigen bzw. die Sandfilteranlage rückspülen, damit die abgetöteten Algen und Keime entfernt werden. Je nach Verschmutzung, Filterleistung und Beckeninhalte kann es mehrere Tage dauern, bis das Beckenwasser wieder klar und sauber ist. In der Zwischenzeit unbedingt darauf achten, dass der Chlorwert nicht unter 0,5 mg/l absinkt. Auch den pH-Wert weiterhin regelmäßig kontrollieren.

Achtung! Chlorprodukte reizen die Augen und Atmungsorgane: Deshalb nie an der Chlordose „schnuppern“ und Chlorprodukte nie in Reichweite von Kindern aufbewahren!

Wasserpflege mit den Kombi-Tabs:

Die Kombi-Tabs erfüllen vier Funktionen für die Schwimmbadwasserpflege:

Desinfektion - Flockung - Algenbekämpfung - pH-Stabilisation

Mit diesem Produkt ist es erstmals möglich, alle zur Aufrechterhaltung eines gesunden und hygienischen Beckenwassers notwendigen Grundfunktionen auf ein Mal durchführen zu können. Die Kombi-Tabs erleichtern die Wasserbehandlung vor allem für Schwimmbadbesitzer, die sich nicht detailliert mit dem Metier der Schwimmbadwasseraufbereitung auseinandersetzen möchten oder z. B. während des Urlaubs daran gehindert werden und trotzdem eine möglichst gute Wasserqualität wünschen.

Kombi-Tabs Dosierung: Je 25 m³ Beckeninhalte wird ca. 1 Tablette benötigt, die sich während einer Woche auflöst. Bei hoher Belastung kann der Verbrauch entsprechend steigen.

Anwendung: Die Tabletten über einen Dosierschwimmer mit verstellbarer Dosieröffnung oder über den Skimmer zugeben. Nie die Tabletten direkt ins Wasser werfen! Eine regelmäßige Kontrolle der Wasserwerte ist auch bei der Anwendung der Kombi-Tabs unerlässlich. Bei starkem Algenbefall ist eine Stoßchlorung mit Chlorgranulat vorzunehmen.

Wasserpflege chlorfrei mit der Sauerstoffmethode:

Diese Methode besteht aus zwei Komponenten: Dem Sauerstoffgranulat, sowie dem Algicid (Aktivator), die zusammen verwendet werden.

Voraussetzung für eine optimale Pflegewirkung ist auch bei dieser Methode der korrekte pH-Wert. Dieser wird mit **pH-plus** oder **pH-minus** geregelt.

Erstdosierung: 200 g Sauerstoffgranulat und 300 ml Algicid pro 10 m³ Beckeninhalte.

Das Wasser muss einen Wert von mindestens 8 mg/l aufweisen. Dieser Wert mit unserem Pooltester für die Sauerstoffmethode ermittelt.

Nachdosierung: Wöchentlich ca. 100 g Sauerstoffgranulat und 14-tägig 100 ml Algicid (Aktivator) pro 10 m³ Beckeninhalte zugeben.

Anwendung: Beide Mittel können direkt ins Beckenwasser oder in den Skimmer gegeben werden. Zugabe während der Filterzeit, damit die Mittel optimal im Becken verteilt werden. Bei veralgtem Wasser eine Stoßbehandlung mit 15-25 ml/m³ Algicid (Aktivator) durchführen.

Bekämpfung des Algenwachstums

Wenn Algen beginnen, sich im Schwimmbecken auszubreiten, bildet sich ein glitschiger Belag auf Beckenboden und -wänden. Spätestens jetzt muss dem Algenwachstum Einhalt geboten werden, da sich ansonsten innerhalb weniger Tage das Wasser total verfärben kann. Außerdem bilden die Algen einen idealen Nährboden für Bakterien und Krankheitserreger.

Um das Schwimmbecken vor einem Algenbefall zu schützen, kann schon bei der ersten Inbetriebnahme vorgesorgt werden: vor dem Befüllen des Schwimmbeckens die Innenhülle mit Algicid einreiben, dann besteht für einige Zeit hoher Schutz vor Algen.

Da Algen pflanzliche Mikroorganismen sind, benötigen sie zur Entwicklung Sonnenlicht für die Fotosynthese. Eine lichtundurchlässige Abdeckplane verhindert das Algenwachstum. Sollte das Beckenwasser allerdings einmal umgekippt sein (grünes Wasser mit rutschigen grünlichen, bräunlichen oder schwarzen Belägen), empfiehlt sich eine Stoßchlorung sowie Zugabe von Algicid.

Achtung: Algen können gegen Chlor resistent werden, wenn der Chlorgehalt im Wasser ständig zu gering ist.

Algicid:

Vor dem ersten Befüllen den Beckenboden und -wände mit einer 5%-igen Lösung einsprühen oder einreiben.

Grunddosierung: Erstmals 1 Liter pro 10 m³ Beckeninhalte zugeben.

Nachdosierung: Je nach Belastung und Witterung alle 1-2 Wochen 2-6 ml pro m³ Beckeninhalte zugeben. Bei bereits veralgtem Wasser eine Stoßbehandlung mit 15-25 ml/m³ durchführen. Ist das Becken allerdings schon stark veralgt, hilft nur noch eine Stoßchlorung.

Anwendung: Die Zugabe erfolgt über den Skimmer während der Umwälzzeit, damit sich das Mittel im Becken verteilen kann.

4. Entfernung feinsten Verunreinigungen durch Flockung:

Trübstoffe, Metallionen oder sonstige Schmutzpartikel und Schwebstoffe, die so fein sind, dass diese vom Filtermaterial nicht aufgefangen werden können, werden mit Flockungsmitteln gebunden. Es bilden sich Flocken, die die Schwebstoffteilchen binden und somit filtrierfähig machen.

Flockungskartuschen oder Flockungsmittel (Granulat)

Flockungskartuschen:

Dosierung: Eine 125 g-Kartusche ist ausreichend für ca. 50 m³ Schwimmbadwasser.

Anwendung: Zur optimalen Flockungswirkung muss der pH-Wert zwischen 7,2 und 7,6 liegen. Kartusche in den Skimmer legen und das Wasser 24 Std. bis 48 Std. (mind. solange, bis die Trübung aufgehoben ist) durchgehend filtern.

Flockungsmittel, Granulat:

Dosierung: Ca. 20-40 g pro 10 m³ Wasserinhalt. (Die Menge ist abhängig von der Belastung sowie der Umwälzzeit).

Anwendung: Flockungsmittel ungelöst oder 1:10 mit Wasser verdünnt vor der Filteranlage (z. B. in den Skimmer) ins Wasser geben. Wasser 24 Std. bis 48 Std. (mind. solange, bis die Trübung aufgehoben ist) durchgehend filtern.

Hinweis: Durch die Bindung der feinsten Schmutzpartikel setzt sich das Filtermedium (Kartusche bzw. Sand) sehr schnell zu. Steigt dann der Druck in der Filteranlage um 0,2 bar an, müssen Sie die Kartuschen reinigen bzw. die Sandfilteranlage rückspülen. Falls die Filteranlage nicht mit einem Manometer ausgerüstet ist, an der Einlaufdüse kontrollieren, ob noch eine ausreichende Durchströmung vorhanden ist.

Überwinterung

Die richtige Überwinterung des Schwimmbeckens



Freibäder sollten in gefülltem Zustand überwintert werden. Das Wasser kann einfrieren, ohne dass Schäden zu befürchten sind. Becken auf keinen Fall entleeren; es könnte bei tiefgefrorenem Boden zusammengedrückt werden. Beginnen Sie mit der Überwinterung sofort nach Abschluss der Badesaison, solange das Beckenwasser noch sauber ist.

? Sandfilteranlagen kräftig rückspülen, solange das Wasser noch klar und sauber ist.

? Bei Kartuschenfilteranlagen die Kartusche herausnehmen, säubern, trocken lagern.

? Wasserspiegel bis ca. 10 cm unter die Skimmerunterkante bzw. Einbauteile absenken.

? Einlaufdüsen, Sauganschlüsse und Düsen der Gegenstromanlage verschließen. Überwinterungsstopfen oder Kappen werden zu den jeweiligen Einlaufdüsen angeboten.

? Rohrleitungen von Skimmer, Überlauf, Einlaufdüsen usw., die im Frostbereich liegen (bis ca. 1 m unter der Erde liegen), vollständig entleeren.

? Entleerung der Filteranlage entsprechend der Gebrauchsanweisung.

Hauptschalter auf AUS und den FI-Schalter auf 0. Am besten die Filteranlage samt Pumpe in einem frostfreien Raum (Garage, Keller) lagern.

Achtung: Wenn die Filteranlage im Freien überwintert wird, muss der Sand im Innern des Kessels trocken sein, damit der Kessel nicht auffriert. Filterkessel öffnen, bis der Sand vollkommen getrocknet ist.

? Pumpe und Leitungen der Gegenstromanlage und Sonnenkollektoren entleeren.

? Die Unterwasserscheinwerfer aus der Nische nehmen und in einem wasserdichten Beutel auf den Beckenboden absenken oder am Beckenrand lagern (vor Beschädigung schützen).

? Badeleiter aus dem Becken nehmen, säubern und trocken lagern.

? Überwinterungsmittel gemäß nachfolgenden Angaben in das Beckenwasser geben.

? Rollladenabdeckungen gemäß Gebrauchsanweisung versorgen.

? Schwimmbecken mit einer lichtundurchlässigen Plane (PEB-Plane) abdecken.

Nach Erledigung dieser Punkte kann das Beckenwasser gefahrlos einfrieren. Kontrollieren Sie gelegentlich den Wasserstand. Laub von der Abdeckplane entfernen, Regen- bzw. Tauwasser ablassen. Das erleichtert die Inbetriebnahme im Frühjahr und schont die Abdeckplane.

Überwinterungsmittel:

Das Überwinterungsmittel ist ein Konservat für Freibäder, das im Herbst dem Wasser zugegeben wird, um über die Winterpause die Bildung von festhaftendem Kalk, Schmutzablagerungen und Algenwachstum zu verhindern. Das erleichtert den „Frühjahrsputz“ des Schwimmbeckens. Das Überwinterungsmittel greift keine Werkstoffe an und kann in allen Schwimmbädern eingesetzt werden.

Dosierung: Je nach Beschaffenheit des Wassers 0,3-0,5 l pro 10 m³ Beckenwasser konzentriert oder mit Wasser verdünnt auf dem Wasser verteilen.

Die Poolreinigung

Für die Reinigung von Beckenboden und -wänden

Sauren Poolreiniger für die Grundreinigung nach der Winterpause
Alkalischen Poolreiniger (fettlösendes Reinigungsmittel) für organische Verschmutzungen, speziell für den Beckenrand.



Poolreiniger sauer:

löst schnell mineralische Ablagerungen wie z. B. Kalk oder Rost und allgemeine Verschmutzungen. Wirkt desodorierend und desinfizierend.

Anwendung: Je nach Verschmutzung im Verhältnis 1:100 bis 1:10 mit Wasser verdünnen. Bei extremen Verschmutzungen konzentriert verwenden. Warmes Wasser kann die Reinigungswirkung steigern. Nach jeder Reinigung mit klarem Wasser abspülen.

Poolreiniger alkalisch:

löst leicht Fett, Kalkseife und allgemeine Verschmutzungen und kann auf Fliesen, Glas, Kacheln, Kunststoff und Farbanstrichen verwendet werden.

Anwendung: Je nach Verschmutzung im Verhältnis 1:100 bis 1:5 mit Wasser verdünnen. Bei extremen Verschmutzungen konzentriert verwenden. Warmes Wasser kann die Reinigungswirkung steigern. Nach jeder Reinigung mit klarem Wasser abspülen.

Was wird noch benötigt?

Oberflächenkescher, um Laub und Insekten abzufischen
Bodenkescher für groben Schmutz auf dem Beckengrund
passende Teleskopstangen zur Verlängerung der Reichweite.

Bodenabsauger zum Anschluss an die Filteranlage
automatische Reinigungsgeräte für Beckenboden und -wände.

Bürsten und Schwämme zum „Schrubben“ von Beckenboden und –wänden,

Badethermometer für die richtige Beckenwassertemperatur Pooltester zur Prüfung der Wasserqualität, Abdeckplanen für die Badesaison und Überwinterung

Problemlösungen und Tipps

Führen Sie der Reihe nach diese Maßnahmen durch:

? Trübes Wasser

- ? pH-Wert kontrollieren und regulieren
- ? Filteranlage/Filtermedien (Kartusche, Sand) überprüfen
- ? Sandfilteranlage rückspülen
- ? Vorfiltersieb der Pumpe oder Skimmersieb reinigen
- ? Stoßchlorung (Seite 10) durchführen
- ? Trübstoffe durch Flockung beseitigen

Augen brennen, Reizung der Schleimhäute

- ? Mögliche Ursachen sind ein zu niedriger/zu hoher pH-Wert oder ein zu hoher Gehalt an gebundenem Chlor.
- ? pH-Wert kontrollieren und regulieren
- ? Filterzeit verlängern
- ? evtl. Stoßchlorung (Seite 10) durchführen

Unangenehmer Chlorgeruch?

- Zu hoher Gehalt an gebundenem Chlor.
- ? Stoßchlorung durchführen
- ? evtl. Filterzeit erhöhen

Vermehrtes Algenwachstum?

? Ursache kann ein permanent zu niedriger Chlorgehalt sein, wodurch die Algen resistent werden können.

? Stoßchlorung durchführen

? Chlorgehalt des Wassers öfter kontrollieren und regulieren

? Schwimmbecken abdecken: Algen sind Mikroorganismen, die z. B. durch Einflug von Pollen und anderen organischen Verschmutzungen entstehen. Für ihre Vermehrung benötigen sie Sonnenlicht. Decken Sie das Becken bei Nichtbenutzung immer ab und reinigen Sie kontinuierlich das Wasser und den Beckenboden/ die -wände (z. B. mit einem automatischen Reinigungsgerät).

So nehmen Sie den Algen die Grundlage zu deren Vermehrung.

? Pro m³ Beckeninhalte 0,2 l Algicid in das Wasser geben

? Becken mit einer Abdeckplane abdecken

? erforderliche Menge Dauerchlor in den Skimmer oder den Dosierschwimmer geben

? oder die erforderliche Menge Kombi-Tabs zugeben

? Filteranlage per Zeitschaltuhr programmieren

? evtl. einen freundlichen Nachbarn bitten, gelegentlich nach dem Schwimmbad zu schauen.

Allgemeine Hinweise

Das gesamte Wasserpflegeprogramm ist sorgfältig auf einander abgestimmt. Auch bei gleichzeitiger Verwendung der verschiedenen Produkte in den angegebenen Konzentrationen und bei Beachtung der Anwendungshinweise ist die Gefahr einer chemischen Reaktion nicht gegeben. Pooldoktor Wasserpflegemittel sind als Wasserzusätze in den angegebenen Konzentrationen absolut hautverträglich und unschädlich für Mensch und Tier.

Für die Behandlung von Fischteichen sind sie jedoch nicht geeignet.

? Beachten Sie unbedingt die auf der Verpackung angegebenen Anwendungsvorschriften!

? Reinigen Sie Ihre Hände gründlich nach jeder Handhabung, am besten tragen Sie Handschuhe.

? Lagern Sie die Produkte kühl, trocken und vor Licht geschützt.

? Achten Sie darauf, dass die Produkte für Kinder unerreichbar aufbewahrt sind.

? Vermischen Sie niemals die einzelnen Produkte in konzentrierter Form!

Bei Kontakt der Produkte mit den Augen oder Schleimhäuten sofort mit viel Wasser gründlich ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Unfall oder Unwohlsein unbedingt einen Arzt aufsuchen und das Etikett des Produktes vorzeigen. Alle Angaben beruhen auf Erfahrungswerten sowie auf Erkenntnissen aus chemischen Versuchen und Analysen. Verbindlichkeiten und Garantieansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

